

Hamburg, 11. August 2011

PRESSEMELDUNG

**Meisterkonzert im Bürgersaal Wandsbek**

# Wüstengesänge und Tangolegende - Konzert für Violine und Gitarre

Samstag, 24. September 2011, 19.30 Uhr  
Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4  
U Wandsbek Markt

Werke von Terry Riley, Arvo Pärt und Astor Piazzolla, meisterhaft interpretiert vom Violinisten Rodrigo Reichel (Mitglied im NDR Sinfonieorchester und in der Crossover-Formation G-Strings) und dem Hamburger Konzertgitarristen Heiko Ossig.

## **Eintritt**

20 € | 12 € ermäßigt

Karten an der Abendkasse und unter Tel. 040 / 31796940

**Diese Pressemeldung als PDF**

[http://kammerkunst.de/pdf/pm\\_buesa\\_wueste.pdf](http://kammerkunst.de/pdf/pm_buesa_wueste.pdf)

## Kontakt

Ulrich Bildstein, Geschäftsführung  
Hamburger Kammerkunstverein e. V.  
Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg  
bildstein@kammerkunst.de  
+49 172 4326082

Weitere Infos, Texte, Bildmaterial etc. auf Anfrage sehr gerne.

# Programm

Terry Riley (\*1935): Cantos Desiertos

- Francesco en Paraiso
- Cancion Desierto
- Quijote
- Llanto
- Tango Ladeado

Arvo Pärt (\*1935): Fratres

Astor Piazzolla (1921-1992): Histoire Du Tango

- Bordel 1900
- Café 1930
- Night-Club 1960
- Concert d`aujourd'hui

## Beschreibung

Mal klingt die Geige fast wie ein Bandoneon, mal hat sie den verzerrten Sound einer E-Gitarre. Der Geiger **Rodrigo Reichel** – kongenial begleitet vom Gitarristen **Heiko Ossig** – öffnet einen faszinierend vielfältigen Klangkosmos. Drei kompositorische Höhepunkte des 20. Jahrhunderts fügen sich in diesem Programm zu einem intensiven und beglückenden Musikerlebnis zusammen.

Mitte der 80er schickte die Nasa mit der Raumsonde Voyager seine Musik ins Weltall: **Terry Riley**. Doch nicht nur bei den Aliens sorgen seine Klänge für Extase, Riley ist einer der einflussreichsten amerikanischen Gegenwarts Komponisten. Seine „Wüstengesänge“, die das Programm eröffnen, sind eine Reise in eine surreale Welt, angesiedelt zwischen Minimal Music, Elektropop, Jazz und indischer Musik.

Riley schreibt zu seinen „Cantos Desiertos“: „Das Werk entstand während einer Woche, die ich mit meiner Familie in Puerto Vallarta verbrachte. Lange Spaziergänge im kühlen Morgengrauen, scharfes, mit Chili getränktes Essen abends, vergraben an langen, heißen Nachmittagen im Hotelzimmer zum Komponieren, während alle anderen mit den Enkeln am Strand waren. Diese Erfahrung möchte ich gerne noch einmal machen.“

**Arvo Pärts** Komposition „Fratres“ dagegen strahlt eine überirdische Ruhe aus, die sich sofort auf die Zuhörer überträgt. Fast schmerzhaft schön ertönt durchgehend ein einziger

Dreiklang, der von einer Melodiestimme kunstvoll umspielt wird. Auf's Wesentliche reduziert offenbart die Musik hier ihre spirituelle Kraft.

Pärt sagt über seine Musik: „Ich könnte meine Musik mit weißem Licht vergleichen, in dem alle Farben enthalten sind. Nur ein Prisma kann diese Farben voneinander trennen und sichtbar machen, dieses Prisma könnte der Geist des Zuhörers sein.“

Den fulminanten Schluss des Konzertes bilden die vier Meisterwerke der Tangomusik, die **Astor Piazzolla** in seiner „Histoire du Tango“ zusammengefasst hat – eine Huldigung der Musiker an den argentinischen Großmeister, der dieses Jahr seinen 90. Geburtstag hätte.

Piazzolla hat das argentinische Sprichwort „Alles ändert sich, nicht aber der Tango“ zwar nicht widerlegt, dem Tango jedoch neues Leben eingehaucht und ihn für neue Einflüsse geöffnet. Jazz-Elemente, ungewöhnliche Instrumente und Harmonien, argentinische Folklore, Klassik, ja sogar Pop- und Rockvariationen kommen in Piazzollas Musik zum Ausdruck. Nach Carlos Cardel ist er Argentiniens bedeutendster Tangomusiker.

## Musikerbiographien

**Rodrigo Reichel** studierte an den Musikhochschulen Köln und München, u. a. bei Max Rostal, Kurt Guntner und den Mitgliedern des Amadeus Quartettes. Er ist einer der herausragenden Künstler in der Hamburger Musikszene, sowohl im Bereich Klassik als auch im Bereich Crossover. Darüber hinaus ist Rodrigo Reichel als Studiomusiker für Produktionen verschiedener Genres sehr gefragt. Als Mitglied des NDR Sinfonieorchesters bekleidet er die Position des Konzertmeisters II. Violinen. Mit seiner bekannten Crossover-Formation G-Strings hat er mehrere von der Kritik hoch gelobte CD-Einspielungen veröffentlicht. Zuletzt wurde eine Jazz-CD zusammen mit dem Dirigenten und Pianisten Christoph Eschenbach produziert. Das Ensemble G-Strings spielte auf zahlreichen renommierten Festivals, darunter dem Schleswig-Holstein Musikfestival und hat mehrfach auf Einladung des Goethe-Instituts weltweit Konzerte gegeben.

**Heiko Ossig** studierte zunächst am Konservatorium seiner Heimatstadt Osnabrück, bevor er das Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und in der Klasse des international renommierten Konzertgitarristen Göran Söllscher an der Musikhochschule im schwedischen Malmö fortsetzte. Sein Studium schloss er mit dem Konzertexamen ab. Er ist ein gefragter Solist und Kammermusikpartner und hat u. a. mit den Hamburger Symphonikern, dem Radioorchester Krakau, dem Harvestehuder Kammerchor und dem Chicago Chamber Choir europaweit und in den USA Konzerte gegeben. Daneben realisierte er vielbeachtete Kammermusikprojekte zusammen mit dem Dafo-Quartett aus Krakau und dem Hamburger Klarinetten Christian Seibold. An der Seite des Violinisten Rodrigo Reichel gab er im August 2008 sein Debüt in der renommierten Konzertreihe auf

Schloss Elmau. Heiko Ossig arbeitet regelmäßig zusammen mit bekannten Schauspielern und Sprechern, wie mit Rolf Becker, Christian Brückner oder Christian Quadflieg. Als Liedbegleiter konzertiert er u.a. mit der israelischen Sopranistin Miriam Sharoni, der amerikanischen Mezzosopranistin Tamara Gura und der katalanischen Sopranistin Assumpta Mateu.

## Hamburger Kammerkunstverein

Kammerkunst ist ein Kulturveranstalter, der aus 30 klassischen Musikern und Theaterschaffenden besteht.

Die Künstler interessieren sich besonders für ungewöhnliche Aufführungsorte und spartenübergreifende Projekte.

700 Veranstaltungen hat der gemeinnützige Verein seit 1999 in Hamburg durchgeführt.

Veranstaltungsreihen: Lunchkonzerte, Clubabende und Wandsbeker Konzerte.

<http://kammerkunst.de>

## Wandsbeker Konzerte

Seit 2009 veranstaltet der Kammerkunstverein die mit herausragenden Künstlern besetzten „Wandsbeker Konzerte“.

Schwerpunkt sind die klassische Kammermusik und Kinderkonzerte.

Der Sitzungssaal der Bürgerschaft Wandsbek wird so zum zentralen Konzertsaal in Wandsbek.

<http://wandsbeker-konzerte.de>

# Weitere Informationen

<http://kammerkunst.de/830/>

## **Künstlerfotos (höhere Auflösung auf Anfrage)**

[http://kammerkunst.de/data/wueste/heiko\\_ossig.jpg](http://kammerkunst.de/data/wueste/heiko_ossig.jpg)

[http://kammerkunst.de/data/wueste/rodrigo\\_reichel.jpg](http://kammerkunst.de/data/wueste/rodrigo_reichel.jpg)

[http://kammerkunst.de/data/wueste/reichel\\_ossig.jpg](http://kammerkunst.de/data/wueste/reichel_ossig.jpg)

## **Video mit den beiden Musikern bei Youtube**

[http://www.youtube.com/joetaniani#p/a/u/2/D\\_I3OLdQogo](http://www.youtube.com/joetaniani#p/a/u/2/D_I3OLdQogo)

## **Klangprobe - Heiko Ossig spielt Astor Piazzolla**

[http://kammerkunst.de/data/wueste/piazzolla\\_ossig.mp3](http://kammerkunst.de/data/wueste/piazzolla_ossig.mp3)

## **Logo Kammerkunst**

[http://kammerkunst.de/IMAGEPOOL/hkkv\\_logo.tif](http://kammerkunst.de/IMAGEPOOL/hkkv_logo.tif)

# Über diese Pressemeldung

Sie sind auf dem Presseverteiler des Hamburger Kammerkunstvereins gelandet.

Unsere Pressemeldungen erscheinen durchschnittlich höchstens 1 x im Monat.

Wenn wir Sie unter dieser Adresse nicht mehr mit unseren Veranstaltungshinweisen beliefern sollen, genügt eine kurze Antwort auf diese Mail.

Wenn es in Ihrem Hause eine für diese Meldung besser geeignete Stelle gibt, oder wenn Sie Anmerkungen haben, lassen Sie es uns bitte wissen.

Ältere Pressemeldungen finden Sie hier:

<http://kammerkunst.de/presse.php>